

Sinn und Unsinn

Tagesimpuls vom Dienstag, 24. März 2020

Gebet der hl. Miriam von Abellin

Herr Jesus Christus, im Schweigen dieses anbrechenden Morgens komme ich zu Dir und bitte Dich mit Demut und Vertrauen um Deinen Frieden, Deine Weisheit, Deine Kraft.

Gib, dass ich heute die Welt betrachte mit Augen, die voller Liebe sind. Lass mich begreifen, dass alle Herrlichkeit der Kirche aus Deinem Kreuz als dessen Quelle entspringt.

Lass mich meinen Nächsten als den Menschen empfangen, den Du durch mich lieben willst. Schenke mir die Bereitschaft, ihm mit Hingabe zu dienen und alles Gute, das Du in ihn hineingelegt hast, entfalten. Meine Worte sollen Sanftmut ausstrahlen und mein ganzes Verhalten soll Frieden stiften. Nur jene Gedanken, die Segen verbreiten, sollen in meinem Geiste haften bleiben. Verschließ meine Ohren vor jedem übelwollenden Wort und jeder böswilligen Kritik. Möge meine Zunge nur dazu dienen, das Gute hervorzuheben. Vor allem bewirke, o Herr dass ich so voller Frohmut und Wohlwollen bin, dass alle, die mir begegnen, sowohl Deine Gegenwart als auch Deine Liebe spüren.

Bekleide mich mit dem Glanz Deiner Güte und Deiner Schönheit, damit ich Dich im Verlaufe dieses Tages offenbare. Amen.

Im christlichen Leben geht es eigentlich immer um dasselbe: um die Hingabe und darum, sich zu bemühen, seinem Leben einen Sinn zu geben, also die Augen, die Ohren, den Mund und die Zunge, das Herz so gebrauchen, dass es den anderen oder die andere stärkt und aufrichtet und damit Gott ehrt. Dazu sind wir auch geboren, um sinn-erfüllt zu leben.

Wir müssen unserem Leben einen Sinn geben, auch ohne die Corona-Krise, denn es gibt im Prinzip nichts schlimmeres, als in seinem Leben einfach so dahinzuvegetieren. Und darum heißt dieser heutige Tagesimpuls „Sinn und Unsinn“.

Es sind dann schon wichtige Fragen, die es zu bedenken gilt: „wozu lebe ich?“, „was ist der Sinn für mein Leben?“ ...

Werden meine Taten, Worte und Gedanken, die ich heute setzen werde, Sinn haben, d.h., werden sie liebevoll, den anderen stärkend und ermunternd sein? Doch es geht nicht immer nur um den anderen, es geht auch darum, meinem eigenen Leben einen Sinn zu geben.

Wie geht das? Ganz einfach. Alles aus Liebe zu Gott zu tun und dem Nächsten! Doch das ist gar nicht so einfach, denn eigentlich sind wir ja alle „kleine Egoisten“, die immer zuerst auf sich schauen, dann erst auf den Nächsten.

Damit uns aber das gelingt, brauchen wir Gott, der uns durch Jesus ja diesbezüglich eindeutige Antworten gegeben hat: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer es aber um meinetwillen verliert, wird es gewinnen!“

Lasst uns also heute, an diesem Dienstag, Gewinner sein, doch nicht in den Augen der Welt, sondern den Augen Gottes. Gott segne euch!

Tagesgebet

Herr Jesus Christus. Du hast gesagt, „ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ und „habt Mut, ich habe die Welt besiegt!“. Aus diesen großen Versprechen heraus und auf sie gestützt, wollen wir diesen heutigen Tag in Angriff nehmen. Wir wollen deine Zeuginnen und Zeugen in dieser Welt sein. Hilf uns, uns selbst zu vergessen, damit wir anderen deinen Trost, deine Nähe, dein Erbarmen und deine Liebe schenken können. Amen.